

Sind neue Impulse erkennbar?

Aktuelle Entwicklungen der (regionalen) Förderpolitik

Evangelische Akademie Loccum

4. Dezember 2019

Prof. Dr. Gerhard Untiedt
GEFRA und TU Clausthal

Ludgeristr. 56
D-48143 Münster

Tel. +49-251-2089 1992
Fax +49-251-3965 3363
Email: [untiedt\(at\)gefra-muenster.de](mailto:untiedt(at)gefra-muenster.de)

Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Handlungsrahmen
2. Förderpolitiken und ihre Träger
3. Neue Impulse und Ausrichtung der Förderpolitiken
4. Zusammenfassung

1. Handlungsrahmen für die Wirtschaftsförderung in der nächsten Dekade

- **Ökonomische, soziale und umweltspezifische Herausforderungen**
 - Globale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft
 - Klimawandel und seine Folgen, Energiewende
- **Demografie und regionale Disparitäten**
 - Fachkräftemangel und Alterung der Gesellschaft
 - Stadt-Land-Disparitäten
 - Ost-West- aber auch Nord-Süd-Gefälle in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit
 - Energiewende und regionale Betroffenheit (Kohleausstieg)
- **Finanzpolitische Entwicklungen**
 - Ende des Solidarpakt II
 - Mittelfristiger Finanzrahmen der EU nach dem BREXIT

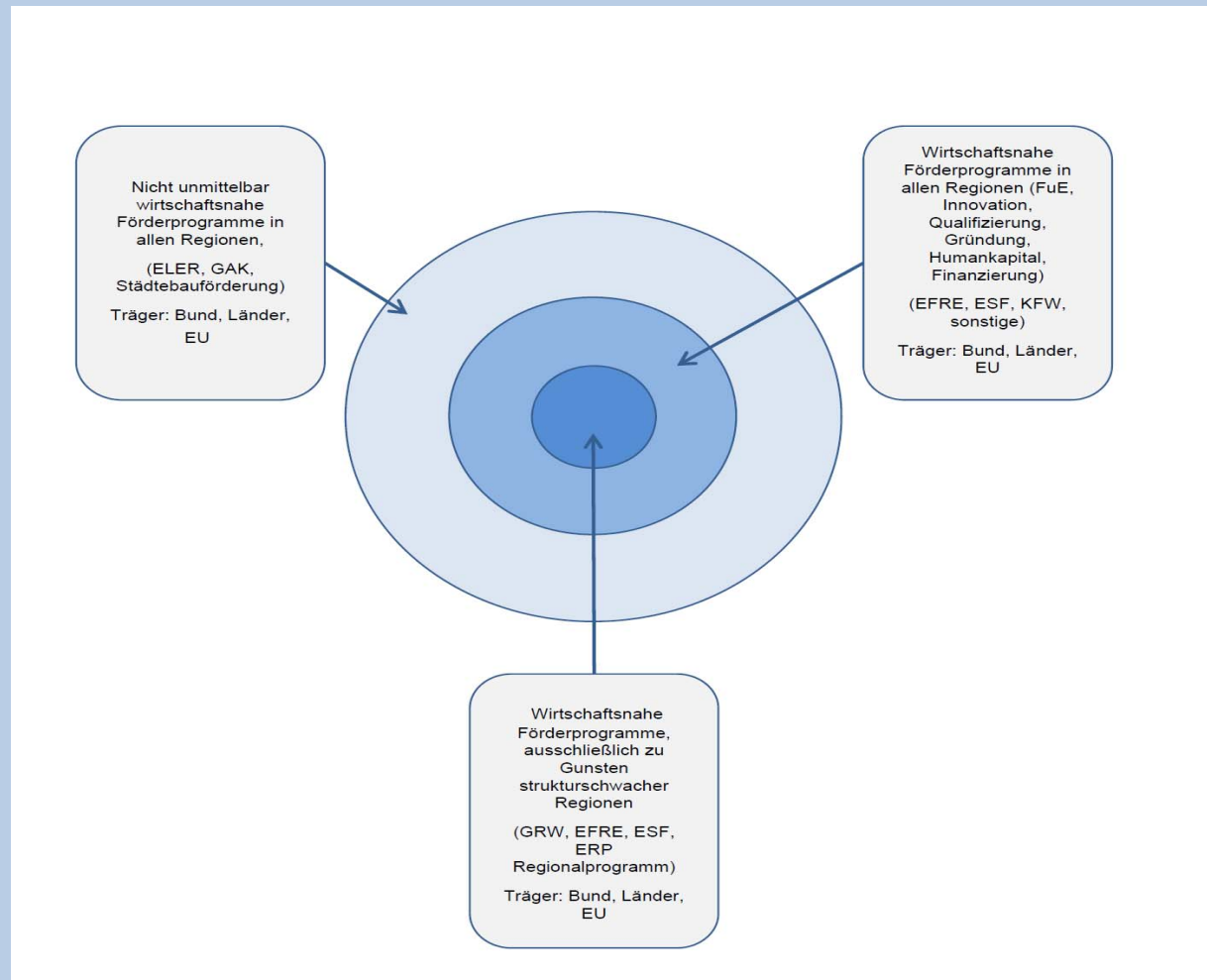
2. Förderpolitiken und ihre Träger

- **Begründung der Förderpolitiken:**
 - Gesamtwirtschaftlich: positive externe Effekte und fehlende Internalisierung (z. B. FuE, KMU- und Gründungsförderung)
 - Regionalwirtschaftlich: normative Begründung, ausgleichspolitische Zielsetzungen
- **Träger der Förderpolitik**
 - EU/Bund/Länder: ESI-Fonds (aktuell: EFRE, ESF, ELER, EMFF)
 - Bund/Länder: GRW
 - Bund: Forschungs- und Gründungsförderung etc.
 - EU: Forschungsförderung
- **Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren um die Kohärenz und Komplementarität der Förderung zu sichern**
- **Umfang und Ausmaß sowie Ausdifferenzierung der Förderpolitiken hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten deutlich zugenommen**

3. Neue Impulse und Ausrichtung der Förderpolitiken

- GRW (3-Ringe-Modell)

- Neuausrichtung auf strukturschwache Regionen in Deutschland
- Stärker innovationsorientiert
- Zukunftsnotwendige Infrastrukturen in den Vordergrund stellen
- Zusammenarbeit zwischen den Förderprogrammen ausweiten und Präferenzen zu Gunsten der strukturschwachen Räume ermöglichen
- Evaluation / Auswahl der Maßnahmen vermehrt an der Wirksamkeit ausrichten



3. Neue Impulse und Ausrichtung der Förderpolitiken

- **ESI-Fonds 2021-2027 (EFRE, ESF und EMFF)**

- 5 Politische Ziele statt bislang 11 thematischer Ziele

(keine Dachstrategie wie in den vorherigen Förderperioden: Lissabon-Strategie, Europa-2020)

1. Ein intelligenteres Europa (innovativer & intelligenter wirtschaftlicher Wandel)
2. Ein grüneres, CO2-freies Europa (einschl. Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel und Risikomanagement)
3. Ein stärker vernetztes Europa (Mobilität und IKT-Konnektivität)
4. Ein sozialeres Europa (die europäische Säule sozialer Rechte)
5. Ein bürgernäheres Europa (nachhaltige Entwicklung der städtischen, ländlichen und Küstengebiete sowie lokale Initiativen)

- Engere Anbindung an das Europäische Semester

- Verstärkte Nutzung von Finanzinstrumenten

- Niedrigere EU-Kofinanzierungsanteile

- Vereinfachung der Umsetzung und Verwaltung

- In Deutschland mindestens 85% auf die Politischen Ziele 1 und 2

- Nachhaltige Stadtentwicklung 6% der EU-Finanzmittel

- Voraussichtlich signifikante Mittelreduktion in der neuen Förderperiode

4. Zusammenfassung

Architektur der für Deutschland wichtigsten (regionalen) Wirtschaftsförderprogrammen ändert sich:

- Neuausrichtung in regionaler Hinsicht
- Abstimmung, Koordination und gemeinsamer Einsatz der Programme werden verbessert
- Thematische Konzentration: FuE und Innovation sowie KMU, Energie und Umwelt
- Ausdifferenzierter Maßnahmenkatalog
- Regionalisierung von Teilbudgets

